

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	19.11.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Begrünung von Haltestellendächern

Betroffene Produktgruppe

13.02 Natur und Landschaft

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

keine

Sachverhalt:

Anlass

In der Sitzung des AfUK am 3. Sept. 2019 wurde mit Drucksachennummer 9131 folgender Auftrag erteilt:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- 1. zu prüfen, welche Bus- und Stadtbahnhaltestellen sich für eine Dachbegrünung eignen,**
- 2. gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben und Eigentümer der Haltestellen Gespräche über die Dachbegrünung zu führen,**
- 3. ein Pilotprojekt zu starten und mindestens 100 Haltestellen zu begrünen,**
- 4. bei der zukünftigen Planung neuer Haltestellen, wie zum Beispiel bei der Neugestaltung des Jahnplatzes bzw. der Modernisierung bestehender auf deren Eignung für Dachbegrünung zu achten und diese durchzuführen,**
- 5. dem Ausschuss in der nächsten Sitzung zu berichten.**

Zwischenbericht

Vom Amt für Verkehr wird in Abstimmung mit moBiel und der Stadtwerkegruppe der folgende Sachstand mitgeteilt.

Die aktuell vorhandenen bzw. die zur Aufstellung vorgesehenen Fahrgast-Unterstände erweisen sich aus statischen, optischen (Transparenz) sowie aus entwässerungstechnischen Gründen

(Verstopfen der Rinnen durch Pflanzsubstrat oder Pflanzenbestandteile, Wurzeln etc.) für eine Begrünung ungeeignet. Bei der damaligen Auswahl der aktuellen Modelle für die Fahrgast-Unterstände im Rahmen eines interfraktionellen Arbeitskreises wurde insbesondere auf eine leichte, helle und transparente Gestaltung auch im Hinblick auf die soziale Sicherheit geachtet.

Als Eigentümerin der vorhandenen neuen Wartehallen (Typ Xenon) hat sich die Firma Ströer bereits in der Vergangenheit mit der Begrünung von Wartehallen beschäftigt. In Bochum wurde testweise eine Wartehalle mit Moospflanzen begrünt. Die Pflege und vor allem die Bewässerung einer bienenfreundlichen Begrünung wäre deutlich aufwändiger. Das ließe sich mit den üblichen Bewirtschafteter-Strukturen nicht leisten. Das Dach der Xenon-Halle ist schräg, daher wäre diese Art der Begrünung eine technische Herausforderung.

Bei der Neuvergabe des Werbevertrages ab 2026 kann eine Begrünung der Dächer mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Unterhaltung / Bewässerung / Pflege bei der Auswahl der Konstruktion des Modells berücksichtigt werden. Entsprechend ist die Stadt Leipzig vorgegangen.

In der Zwischenzeit werden Alternativen geprüft, z.B. die Begrünung von Betondächern von älteren Beton-WC-Häuschen, Unterwerken, Trafogebäuden oder anderen Gebäuden auf den Betriebshöfen oder anderen Grundstücken der Unternehmensgruppe SWB bzw. der Stadt Bielefeld. Für jedes Gebäude müssen individuell Statik, Entwässerung und bauliche Machbarkeit geprüft werden.

Kurzfristig kann durch die Umgestaltung von Rasenflächen auf Grundstücken der SWB, auf den Betriebshöfen oder auf städtischen Grünflächen in bienenfreundliche Blumenwiesen bei weit geringeren Kosten eine deutlich größere Fläche insektenfreundlich gestaltet werden. Dies erscheint in einer ersten Umsetzungsphase deutlich effizienter. Auch werden hierbei mögliche Konflikte, z.B. mit wartenden Fahrgästen vermieden.

Weiteres Vorgehen

Stadt und Stadtwerke Gruppe werden die skizzierten Alternativen weiter prüfen und im Frühjahr 2020 eine Liste mit Objekten und Flächen vorlegen, die in der neuen Vegetationsperiode ökologisch aufgewertet werden.

Oberbürgermeister

Pit Clausen

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.